

Die vormoderne Stadt gilt gleichermaßen als Ort verdichteter Sozialität und unmittelbarer Begegnung wie als Zentrum überregionaler Sozialzusammenhänge und Austauschprozesse, die insbesondere auf schriftlicher Kommunikation basierten. Als politischer Körper blieb die Stadt in Mittelalter und Früher Neuzeit einerseits eine „Anwesenheitsgesellschaft“ (Rudolf Schlögl), obwohl die städtische Verwaltung andererseits Entscheidungsprozesse immer stärker durch Schriftsätze flankierte. Die Stadt war zwar derjenige soziale Ort, in dem sich Schrift besonders schnell in Politik und Recht als ein Medium der Aufbewahrung durchsetzte. Trotzdem blieb persönliche Anwesenheit eine notwendige Voraussetzung zur Ausübung von Macht - und möglicherweise bezeichnet das einen sich im Verlauf der Frühen Neuzeit ausprägenden Unterschied zwischen städtischer und territorialstaatlicher Herrschaft. Die vormoderne Stadt scheint also im besonderen Maße durch ein Spannungsverhältnis geprägt, das aus der großen Bedeutung von face-to-face-Kommunikation (Interaktion) als struktur-bildendem Faktor einerseits und der zunehmend intensiven Nutzung von Schrift andererseits erwächst. Ob dieses Phänomen für die Frühe Neuzeit im

Allgemeinen und Herrschaft im Besonderen gilt, bedarf der genaueren Überprüfung.

ANREISE:

Mit dem Auto

VON STUTT GART

A 81 in Richtung Singen. Ab dem Kreuz Hegau ist Konstanz ausgeschildert. In Konstanz folgen Sie den Wegweisern „Universität“.

VON ZÜRICH

Autobahn N7 Richtung Kreuzlingen/Konstanz. Nach der Grenze richten Sie sich zunächst nach „Mainau“. Ausschilderung „Universität“ beachten.

Mit der Bahn

Zielort: Hauptbahnhof Konstanz.

Vor dem Bahnhof fahren die Busse 9A und 9B direkt zum Haupteingang der Universität.

Mit dem Bus

Linie 9A und 9B: Einstieg z.B. an der Haltestelle Hauptbahnhof.

Linie 11: Einstieg z.B. an der Haltestelle Bahnhof Wollmatingen.

TEXT UND MACHT

POLITISCHE KOMMUNIKATION UND SCHRIFTLICHKEIT IN DER VORMODERNEN STADT (12. – 18. JH.)



22. - 24. NOVEMBER
UNIVERSITÄT KONSTANZ

Leitung: Rudolf Schlögl
Kontakt: Patrick Oelze
patrick.oelze@uni-konstanz.de
07531/884668



<http://www.uni-konstanz.de/FuF/sfb485>

Ein Workshop des Projekts B4
„Die Stadt in der europäischen Vormoderne“
im SFB 485

DONNERSTAG, 22. NOVEMBER 2007, V1001

13.00
RUDOLF SCHLÖGL (Konstanz)
Einführung.
Interaktion und Schriftlichkeit
in der Vormoderne

Texte in der kommunikativen Praxis

13.30
MICHAEL JUCKER (Luzern)
Akten und Akteure der Herrschaft.
inner- und zwischenstädtische
politische Kommunikation
im Spätmittelalter

14.30
JOSEF HRDLIČKA (Budweis)
Zugang zum Text - Zugang zur Macht?
Zur Bedeutung der Privilegien
in der politischen Kommunikation
frühneuzeitlicher Städte
in Böhmen

15.30 Kaffeepause

Die Bewältigung von Konflikten

16.00
KATHARINA NEUGEBAUER (Mainz)
Kommunikation im Konflikt.
Die hallischen Auseinandersetzungen
in den Jahren 1474-1478

17.00
ANNE LINDNER (Berlin)
Die Waffen des Gedruckten.
politische Schriftaktion im Bordeaux
der Fronde 1648-1652

Kommunikation zwischen Rat und Bürgerschaft

18.00
ALEXANDER SCHLAAK (Konstanz)
Schrift und Kontrolle.
Die Normierung des Supplikenwesens
im frühneuzeitlichen Dresden

FREITAG, 23. NOVEMBER 2007, IBZ II

9.00
FRANZ-JOSEF ARLINGHAUS (Kassel)
Wie man mit Bürgern spricht.
Kommunikationsformen zwischen
Rat und Bürger im
spätmittelalterlichen Köln

Repräsentation des Politischen in Bild und Schrift

10.00
MARKUS SPÄTH (Giessen)
Bildlichkeit in der
politischen Kommunikation
spätmittelalterlicher Städte

11.00 Kaffeepause

11.30
KLAUS GRAF (Aachen/Freiburg)
Städtische Erinnerungskultur im
Spannungsfeld von Schriftlichkeit
und Mündlichkeit

12.30 Mittagspause

14.00
BARBARA SCHMID (Lausanne)
Das Motiv der Macht in autobiographischen
Schriften von Angehörigen der
städtischen Oberschicht (17. Jh.)

Interaktion zwischen Stadt und Staat

15.00
THOMAS WELLER (Münster)
Städte und Territorialstaat
im frühneuzeitlichen Spanien.
Zum Verhältnis von Schriftlichkeit
und politischer Kommunikation
im Umfeld der kastilischen Cortes

16.00 Kaffeepause

16.30
SEBASTIAN VON STAUFFENBERG (Konstanz)
Triumphbögen, Festbeschreibung
und Straßentheater.
Vermittlungsstrategien städtischer
Politik und die Reinszenierung
von Herrschereinzügen
im frühneuzeitlichen Dijon

Medien von Recht und Religion

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG, A703
18.30
CORNELIA VISMANN (Frankfurt/M.)
Das Gericht und seine Medien (1700/1900)

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2007, IBZ II

9.00
BEAT KÜMIN (Warwick)
Schriftlichkeit und Mündlichkeit in der
englischen Pfarrei des Spätmittelalters

10.00
GABRIELA SIGNORI (Konstanz)
Das westfälische Femegericht
als Medienereignis

Netzwerke und überregionaler Austausch

11.30
STEFANIE RÜTHER (Münster)
Papierkriege?
Text, Interaktion und Wehrpolitik
in der spätmittelalterlichen Stadt

12.30
HEINRICH LANG (Bamberg)
Die Macht der Briefwelten.
Politische Kommunikation und
Schriftlichkeit in den Korrespondenzen der
Medici im Florenz des 15. Jahrhunderts

14.00
Abschlussdiskussion